

## Die JOANNEUM RESEARCH erweitert ihr Portfolio

Viel Neues gibt es im neuen Jahr bei der heimischen Forschungsgesellschaft JOANNEUM RESEARCH. Mit 1. Jänner 2018 wurde das neue Forschungszentrum COREMED – Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin etabliert. Außerdem haben die Forschungseinheiten DIGITAL und LIFE ihr Portfolio um neue Kompetenzgruppen ergänzt. „Die rasante technologische Entwicklung braucht Forscherinnen und Forscher, die international hervorragend vernetzt sind und neue Ideen und Konzepte in innovative Produkte und Dienstleistungen umsetzen können – dafür bietet die JOANNEUM RESEARCH die bestmöglichen Rahmenbedingungen“, erklärt dazu JOANNEUM-RESEARCH-Geschäftsführer Wolfgang Pribyl.

Graz, Jänner 2018: Gesund alt werden ist das Hauptanliegen unserer zunehmend älter werdenden Gesellschaft und eine der größten aktuellen Herausforderungen an die medizinische Forschung. Die Regenerative Medizin versucht geschädigtes Gewebe zu heilen bzw. zerstörtes menschliches Gewebe zu ersetzen, und somit die normale Funktion von Geweben und Organen zu erhalten oder wiederherzustellen. „Derzeit haben in der westlichen Welt rund ein bis vier Prozent der Menschen chronische Wunden. Da die Menschen immer älter werden, gleichzeitig aber auch die Anzahl an chronischen Erkrankungen steigt, ist damit zu rechnen, dass die Anzahl an Menschen mit chronischen Wunden signifikant steigen wird; bis 2025 wird sich die Anzahl der Menschen, die älter als 60 sind, verdoppeln“, so Lars-Peter Kamolz, der nicht nur das neue Forschungszentrum der JOANNEUM RESEARCH leitet, sondern auch die Klinische Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Universitätsklinikum Graz. „Wir haben uns bei COREMED zum Ziel gesetzt, die Grundlagen der Wundheilung bei akuten und chronischen Wunden und die für die Regeneration der Haut relevanten biochemischen Vorgänge zu erforschen. Diese Erkenntnisse sollen dann zur Entwicklung neuer diagnostischer Instrumente, neuer Behandlungsmethoden und neuer Produkte verwendet werden.“

Daneben soll die Wirksamkeit von bestehenden Behandlungsmethoden evaluiert werden. Auch der Hautalterungsprozess soll genau erforscht werden, mit dem Ziel, diesen positiv zu beeinflussen und die Wundheilungszeiten im Alter zu verringern. Diese Erkenntnisse können aber nicht nur medizinisch, sondern auch in der Kosmetik zum Einsatz kommen, da die zugrunde liegenden Mechanismen

dieselben sind. COREMED – Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin arbeitet inhaltlich eng mit der Medizinischen Universität Graz und anderen Partnern aus Forschung und Industrie zusammen.

[www.joanneum.at/coremed](http://www.joanneum.at/coremed)

DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologie hat sein Portfolio um die Kompetenzgruppe „Cyber Security and Defence“ unter Leitung von Christian Derler erweitert. Informationssicherheit ist das zentrale Element der Digitalisierung. In der neu gegründeten Kompetenzgruppe trifft fundiertes und praxiserprobtes Wissen über Software Engineering-Methoden auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich Informations- und Datensicherheit. Durch die Erforschung von Methoden zur sicherheitstechnischen Analyse von IT-Netzwerken können Aussagen über die Resilienz bzw. die Verwundbarkeit gegenüber Cyber-Angriffen getroffen werden. Der Bereich Internet-of-Things-Security (IoT-Security) bildet einen speziellen fachlichen Schwerpunkt mit hohem Entwicklungspotenzial, da sich IoT-Anwendungen sehr rasch entwickeln, entsprechende Sicherheitsstandards aber noch fehlen. Algorithmen für die automatische Datenanalyse zur Erkennung von Cyber Attacken zu entwickeln stellt schließlich eine weitere Herausforderung dar, um den hohen Bedarf an diesbezüglichen Lösungen für die Sicherheitsindustrie zu decken.

<https://www.joanneum.at/digital/das-institut/forschungsgruppen/kompetenzgruppe-cyber-security-and-defence/>

Auch LIFE – Zentrum für Klima, Energie und Gesellschaft wird sich mit der neuen Kompetenzgruppe „Urban Living Lab“ verstärkt einem wichtigen Forschungsthema widmen. „Urban Living Lab“ beschäftigt sich mit der Modellierung von Verkehr und der Gestaltung von urbanem Raum. Ein weiteres Ziel ist es, mithilfe von neuen Verfahren zur Messung, Modellierung und Bewertung räumlichen Verhaltens Fragestellungen zur nachhaltigen Stadt- und Raumentwicklung zu beantworten und die Wechselwirkungen zwischen neuen Mobilitätstechnologien und -services zu untersuchen. Die Mitglieder der Forschungsgruppe unter der Leitung von Francesco Ciari (er war zuvor an der ETH Zürich tätig) verfügen in diesen Bereichen über jahrelange Erfahrungen in nationalen und internationalen Projekten.

<https://www.joanneum.at/life/das-zentrum/forschungsgruppen/kompetenzgruppe-urban-living-lab/>

Rückfragen:

Mag. Alexandra Reischl  
Leiterin Public Relations & Marketing  
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH  
Leonhardstraße 59, 8010 Graz  
Tel.: 0316/876-1170, 0664/602876-1170  
[alexandra.reischl@joanneum.at](mailto:alexandra.reischl@joanneum.at)